

Semmering. Auf dem Hochweg. Der kaiserliche Rat, der alte Biach.

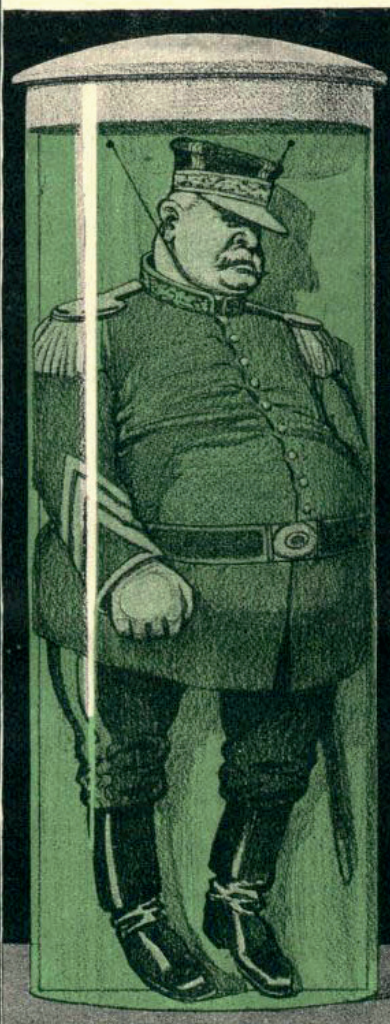
Alkoholverbot.

(Zeichnung von Willy Stiebersky.)

In den Entente-Ländern muß mit dem Alkohol sehr gelpart werden. Denn die Regierungen haben beschlossen: nach der endgiltigen Niederlage den Heerführern keine Denkmäler zu setzen, sondern sie selbst als Nationalspiritus-Präparate aufstellen zu lassen, u. zw.:



an der Tower-Brücke:
French
in Whisky

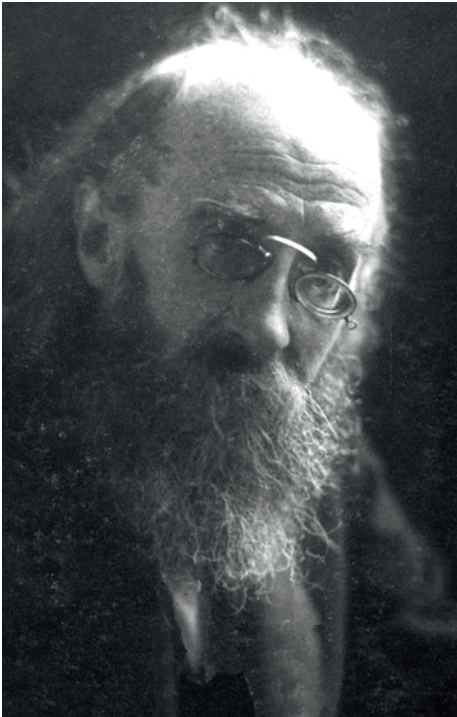


vor dem Arc de Triomphe:
Joffre
in Absinth



auf dem Newsky-Prospekt:
Nikolaj Nikolajewitsch
in Wutky.

»Alkoholverbot«. Der britische Feldmarschall John French, Oberbefehlshaber des Britischen Expeditionskorps, Joseph Joffre, Befehlshaber der französischen Armee und der russische Oberbefehlshaber Nikolai Nikolajewitsch werden in Alkohol eingelegt (Karikatur aus der »Muskete«).



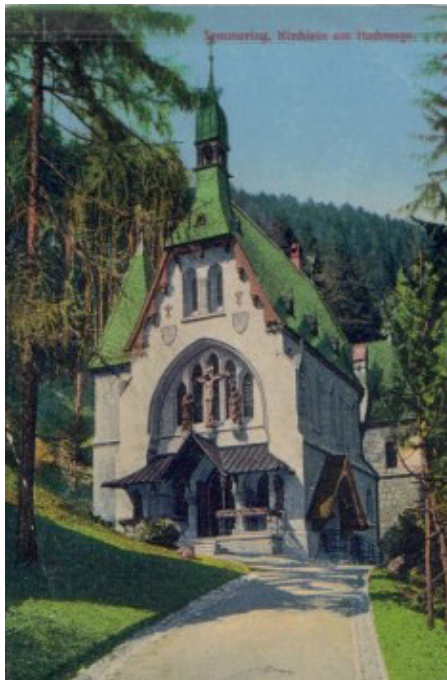
Der alte Biach



Kaiserlicher Rat



General Brussilow*, Führer der Offensive 1916



Hochweg auf dem Semmering

DER ALTE BIACH
Zunehmendes Schwächegefühl
in der Entente.

DER KAISERLICHE RAT
Wieso?

DER ALTE BIACH
Die Entente verbirgt sich noch
hinter großen Worten, aber sie
fühlt bereits ihre Schwäche.

DER KAISERLICHE RAT
No und Luzk?

DER ALTE BIACH
Der Friede sichert ein Frühstück
ohne Rußland.

DER KAISERLICHE RAT
Erklären Sie –

DER ALTE BIACH
In Milliarden ausrechnen können
wir das nicht. Es gibt jedoch
Milliarden, die sich nicht zählen
lassen.

DER KAISERLICHE RAT
Alles geht, wenn man will.

DER ALTE BIACH
Hundert Milliarden Mark im Jahr
sind ein Ungetüm von Leviathan,
an dem nichts klein ist.

DER KAISERLICHE RAT
Wo nehmen Sie die Milliarden
her? Heutzutage?

DER ALTE BIACH
Die Zeiten sind hart.

DER KAISERLICHE RAT
No also was folgt daraus?

DER ALTE BIACH
Kerenski hat gesagt, Rußland ist
erschöpft.

DER KAISERLICHE RAT
So. Aber Luzk –?

DER ALTE BIACH
Die Schlacht am oberen Isonzo
hat erst heute früh begonnen und
wir möchten ihrem Verlauf nicht
vorgereifen.

DER KAISERLICHE RAT
Ich mein aber Luzk – !

IN DER BRUSSILOW-OFFENSIVE am 4. Juni 1916 durchbrachen die Russen bei Luzk die Front der österreichisch-ungarischen Armee auf 50 km Breite. Die Österreicher verloren bei gleichzeitigem Angriff in Galizien in drei Tagen 200.000 Mann. Diese Niederlage führte zu einer der schwersten Krisen des Weltkriegs.



Giovanni Bellini: Der entblößte Noah vor seinen Söhnen



General Kornilov* während der Tarnopol-Offensive 1917



Der rumänische Ministerpräsident Brătianu*



Die Konferenz der Alliierten von Rom (1917)



Die geschlagene russische Armee in den masurischen Sümpfen (August 1914)

DER ALTE BIACH

(lebhaft): Die Diplomaten der Entente sind wie die Söhne des Noah, welche die Blöße ihres trunkenen Vaters zugedeckt haben.

DER KAISERLICHE RAT

Gelungen. Aber seit Rumänien –

DER ALTE BIACH

(übersprudelnd): Als die Kriegserklärung in Bukarest beschlossen worden ist, haben sich die Führer der Entente benommen, als hätten sie Dämpfe von indischem Hanf eingeatmet.

DER KAISERLICHE RAT

Meschugge. Aber was wollen Sie heute von Brătianu?

DER ALTE BIACH

Brătianu wird jetzt böse Nächte haben.

DER KAISERLICHE RAT

Wieso glauben Sie?

DER ALTE BIACH

Wenn eine Schraube auf die Offensive gestellt ist und zur Defensive umgedreht werden soll, kann sie leicht brechen.

DER KAISERLICHE RAT

Glaub ich auch. No aber in Wien wird sich doch heute etwas tun –!

DER ALTE BIACH

In den Straßen von Bukarest werden jetzt manche herumgehen mit dem Zweifel im Herzen.

DER KAISERLICHE RAT

Erlauben Sie, wir können –

DER ALTE BIACH

Wir können uns die Wirkung auf das rumänische Volk vorstellen.

DER KAISERLICHE RAT

No aber das ist doch schon alles vorbei jetzt hat man doch wieder andere Sorgen –!

DER ALTE BIACH

Die Sorge beginnt wieder.



Der alte Biach und der kaiserliche Rat am Hochweg am Semmering



DER ALTE BIACH

(versunken): »Alix von Hessen ist der Mädchenname der Kaiserin Maria Feodorowna. Sie war noch in der Baumschule des Lebens und bereits in der Rinde gekerbt.«

DER KAISERLICHE RAT

Biach, was is Ihnen?

DER ALTE BIACH

(wehmütig): »Was is aus Alix, die auch nicht beten darf, wie die verstorbene Mutter sie es gelehrt hatte, geworden, nachdem sie hinausgestoßen wurde in die düstere Verlassenheit an der Seite eines Zarenthrones.«

DER KAISERLICHE RAT

Meine Sorg! Was intressieren Sie sich?

DER ALTE BIACH

Der Anlaß zu dieser Frage ist die eigentümliche Meldung, daß die Kaiserin bis in die vordersten Linien der russischen Front, wo die deutschen Stellungen bereits in Sicht waren, gegangen sei.

DER KAISERLICHE RAT

No und?

DER ALTE BIACH

(elegisch): »Alix stand am Rande des russischen Drahtverhaues und schaute hinüber nach Wiesen und Feldern, die nur wenige Meter von ihr entfernt gewesen sind – «

DER KAISERLICHE RAT

Ausgerechnet! So nah wird ma sie gehn lassen! Und wo sind da Wiesen und Felder, wie stellen Sie sich das vor?! Wo –

DER ALTE BIACH

(teilnehmend): »Sie ist eine unglückliche, gebrochene Frau, beständig von einem Kummer gequält, der sich in ihren Kopf hineinbohrt. Mit gerungenen Händen hat sie zum Himmel aufgeschrien.«

DER KAISERLICHE RAT

Wieso, was is ihr passiert?

DER ALTE BIACH

(schmerzlich, doch mit verhaltener Gewure): »Den Namen konnten die Russen ihr ausziehen, als wäre er nur ein Kleid. Ein Gebetbuch konnten sie ihr aufzwingen, aber das deutsche Gemiet war nicht aus ihr herauszureißen. Eine Spur von Alix muß noch vorhanden sein.«

DER KAISERLICHE RAT

No nehmen Sie schon an! Aber woher wissen Sie, was in Alix vorgeht?

DER ALTE BIACH

(verloren): »Und schaute hinüber zu den Deutschen, wo auch kostbares Blut fließt, und dachte vielleicht an ihre Großmutter.«

DER KAISERLICHE RAT

Warum sagt sie aber dann nicht, sie solln aufhören mit dem Krieg?

DER ALTE BIACH

(bitter): »Weil die Kaiserin Maria Feodorowna der Alix nicht zu viel nachgeben darf. Sie schaute hinüber und auf ihren verschlossenen Lippen mochte das Wort vom Frieden schweben.«



Zar Nikolaus II. von Russland

Die Barin an der Front.

Besuch der Kaiserin Maria Feodorowna in den vordersten Linien.

Alix von Hessen ist der Mädchenname der Kaiserin Maria Feodorowna. Sie konnte nicht Vater und Mutter verlassen, um dem ihr bestimmten Gatten zu folgen, weil sie eine Waise gewesen ist, einsam schon in der Jugend, ohne die Fürsorge der Eltern, noch in der Baumschule des Lebens und bereits in der Rinde gekerbt, auserzehen, mit der Wurzel aus der heimatlichen Erde genommen und in die Fremde verpflanzt zu werden.

Am Rand am Rande des russischen Drahtverhaues und schaute hinüber nach Wiesen und Feldern, die nur wenige Meter von ihr entfernt gewesen sind und von wo ein Windstoß manchen Laut zu ihr hinübertragen konnte, der ihr trotz aller Wandlungen vertraut bleiben mußte. Sie hörte eine Sprache, die ihr Gemüt, wenn es sich der Sorgen entladen



General Mackensen (zu Pferd) nach der Einnahme von Bukarest (Dezember 1916)

DER ALTE BIACH

(verklärt): Die Einnahme von Bukarest bringt uns einen jener seltenen Augenblicke, in denen der Mensch glaubt, die Schwingen des Talents über sich rauschen zu hören.

DER KAISERLICHE RAT

Was heißt Talent, das war schon genial! No aber – Brussilow is e Hund? Was möchten wir heute drum geben –! Also wenn die Nachricht –

DER ALTE BIACH

(ekstatisch): Wenn die Nachricht kommt, daß die Siege in Rumänien die verbündeten Truppen bis in die Palästestraßen von Bukarest geführt haben, so beugen wir uns in Ehrfurcht vor dem menschlichen Geiste.

DER KAISERLICHE RAT

Ja, die ham damals gut abgewirtschaftet, der rumänische König und sie!

DER ALTE BIACH

(phantasierend): Wer spricht von den Verschollenen und vielleicht ist ihre einzige Spur ein Parfüm, der noch an der Wandverkleidung der Zimmer haftet, irgend ein verstreutes Merkmal des einstigen Luxus und des Übermutes.

DER KAISERLICHE RAT

Meine Sorg. Der Sieg –

DER ALTE BIACH

(entschieden): Der Sieg hat ein Bedürfnis befriedigt.

DER KAISERLICHE RAT

Lassen Sie's gut sein, was möchten wir heute –

DER ALTE BIACH

(bedächtig): Wir möchten heute zu den mächtigen Herren vom Rat der Vier sprechen.

DER KAISERLICHE RAT

Von Ihnen wern sie sich zureden lassen! Was Sie sich einbilden!

DER ALTE BIACH

(einschmeichelnd): Wir möchten nicht –

DER KAISERLICHE RAT

Ob Sie möchten oder nicht möchten, liegt dem Rat der Vier stachelgrün auf.



Rat der Vier (Viererverband): Die Führer von Russland, England, Frankreich und Italien

DER ALTE BIACH

Der Geschichtsforscher wird nach Mitteilungen über die Aufnahme der Nachrichten von dem Siege in Ostgalizien suchen, ob nicht Freudenfeuer auf den Spitzen der Berge angezündet, brennende Kerzen in die Fenster der Häuser gestellt wurden –

DER KAISERLICHE RAT

Gestatten Sie eine Laienfrage. Wo nehmen Sie die Kerzen her?

DER ALTE BIACH

– ob nicht berausende Musik die Stimmungen ausgedrückt habe –

DER KAISERLICHE RAT

Das sind Schmonzes über Tarnopol. Bleiben wir bei Tachles über Lutzk!

DER ALTE BIACH

(nachdenklich): Der verstorbene Generalsekretär der Österreichisch-ungarischen Bank, Wilhelm v. Lucam, ist nahezu vergessen.

DER KAISERLICHE RAT

Traurig.

DER ALTE BIACH

Der jetzige Gouverneur, Herr v. Popovics, hat eine Vergangenheit, die zu einer Zukunft berechtigt.

DER KAISERLICHE RAT

Schön. Aber warum sagen Sie das?

DER ALTE BIACH

Wir stellen uns den Offizier und den Soldaten vor, der von Cattaro über Geröll und Felsblöcken, in den höheren Lagen über Eis und Schnee, beständig von den Geschossen des Feindes bedroht, auf den Lovcen gestiegen ist. Er muß ein anderer geworden sein.

DER KAISERLICHE RAT

Ich glaub auch. Aber mir imponiert nur Ihre lebhaftige Phantasie –

DER ALTE BIACH

Die Einbildungskraft schwelgt in der Vorstellung –



Schlacht von Tarnopol (September 1915)



Wilhelm von Lucam von der österreichisch-ungarischen Bank



Sandor Popovics, Gouverneur der österreichisch-ungarischen Bank